

Wolf streift durch Ortsteil von Varel



BILD: PRIVAT

VAREL/JON – Ein Wolf ist am Montag durch Varel gezogen. Dies bestätigte die Polizei Varel auf Nachfrage. Demnach sei das Tier unter anderem am Sportpark an der Torhegenhausstraße im Stadtteil Langendamm und an der Bundesstraße 437 gesichtet worden. Daraufhin seien mehrere Anrufe bei der Polizei eingegangen. Danach habe sich der Wolf davongemacht.

Die Polizei hat einen Wolfsberater hinzugezogen. Dieser habe bestätigt, dass es sich um einen Wolf handelt, genauer gesagt: um eine Wölfin. Vermutlich handele es sich um eine Einzelgängerin.

Wer einem Wolf begegnet soll laut Niedersächsischen Umweltministerium Ruhe bewahren, da sich Wölfe im Normalfall von selbst zurückziehen, sobald sie den Menschen bemerken. Dies sei lediglich bei jungen Wölfen anders, die oft neugierig und weniger vorsichtig als ausgewachsene Tiere agieren.

Wer sich in der Anwesenheit von Wölfen unwohl fühlt, sollte sich durch Reden, Rufen und/oder In-die-Hände-Klatschen bemerkbar machen. Dabei sollte man sich langsam und ruhig entfernen – immer mit dem Gesicht zum Wolf. Auf keinen Fall sollte man weglaufen, da so der Jagdinstinkt ausgelöst werden könnte.

Sollte sich der Wolf dennoch nähern, sollte man bestimmt auf ihn zugehen, Lärm machen und nach Möglichkeit mit Steinen oder Stöcken nach ihm werfen. Laut Ministerium ist zudem der Einsatz von Pfefferspray sehr wirksam. Wer mit einem Hund unterwegs ist, sollte diesen zu seinem eigenen Schutz nicht von der Leine lassen.

Nach einer Wolfsbegegnung oder -sichtung sollte der Vorfall so zeitnah wie möglich der Landesjägerschaft Niedersachsen gemeldet werden. Diese ist unter 0511/530430 erreichbar.